

Vorwort

Singen kann doch jeder. Nichts leichter als das. Und doch singen manche besser als andere. Haben sie von Natur aus eine schöne Stimme oder haben sie gut trainiert?

In der Popmusik gibt es viele Beispiele für gute Sängerinnen und Sänger, die eine schöne Stimme haben und immer wieder etwas dafür tun. Aber es gibt genauso erfolgreiche Sängerinnen und Sänger, die eine nette Stimme haben und wenig dafür tun wollen. Wenn sich ein Megaerfolg schon eingestellt hat, scheint das auch nicht mehr nötig zu sein. Wenn du auch so einer oder so eine bist, dann wirst du sicherlich gar nicht erst weiterlesen wollen. Wenn du aber wissen möchtest, wie die Stimme funktioniert und wie du lernen kannst, noch besser zu singen und die **Stimme** richtig und in **all ihren Möglichkeiten** einzusetzen und auszunutzen, dann wird dir dieses Buch wie auch die beiliegende Übe-CD eine echte Hilfe sein.

Folgende Symbole begleiten dich im Buch:

Hier wird eine Übung beschrieben, wie du ausüben sollst.

Übung

Das ist ein wichtiger Merksatz, den du dir einprägen musst.

!

Im „Anhang“ am Schluss des Buches findest du Adressen und Buchtipps, die dich weiterbringen.

Atemzeichen

Genau hier sollst du atmen.

INDIFFERENZLAGE

Großschreibung: Das ist ein wichtiges Fachwort, welches an der Stelle erklärt wird.

Herkunft und Inhalt:

Hier erfährst du Wissenswertes zu dem jeweiligen Lied und seinem Textinhalt.

Unter der Lupe:

Hier wird ein Fachbegriff erklärt.

Aufgabe:

Hier sollst du etwas aufschreiben, einzeichnen oder ausprobieren.

Mit diesem Buch kannst du viel über deine Stimme, aber auch **über dich selbst** lernen. Dazu wünsche ich dir etwas Geduld und viel Spaß!

Katrina Freytag

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
CD-Index.....	7
Kapitel 1: Bevor es losgeht.....	10
1. Die Haltung.....	10
Fly Like An Eagle.....	13
2. Die Atmung.....	14
Anambeke.....	17
Mein Liebling ist über dem Ozean.....	18
Morning Has Broken.....	21
Kapitel 2: Wie singe ich?.....	24
1. Meine Stimme.....	24
Das wird heut' ein schöner Tag.....	26
Im Herbst.....	28
2. Pop oder Oper.....	31
Sometimes I Feel Like A Motherless Child.....	32
3. Effektiv Pop singen.....	33
Rivers Of Babylon.....	37
4. Die Musikstile der populären Musik.....	38
5. Die Gesangsarten in der Popmusik.....	42
Kapitel 3: Was singe ich?.....	44
1. Töne, Tonleitern und Melodien.....	44
So San.....	44
Er hat es alles in der Hand.....	48
Canta, Canta.....	51
Schwarzer Kater Stanislaus.....	53
Lunchtime.....	61
Sing mit uns.....	62
Tiritomba.....	63
Värmeland.....	64
Neema.....	66
Viva la Feria.....	69
2. Games For Fun.....	72
Die Klangreise.....	72
Los geht's.....	73
Rap mich.....	73
Cedar Song.....	74
3. Cooles Stimmtraining.....	75
Im Tierpark.....	78
B mit 'nem A.....	81
Der Vokalwürfel.....	85
4. Mein Tonumfang.....	86
Jodler zur Andacht.....	88

5. Das Transponieren.....	89
Londonderry Air.....	91
Kapitel 4: Was singe ich noch?	94
1. Die Notenwerte.....	94
Au clair de la lune.....	97
Ehla ehla, i Africa.....	98
S geht ab in der Küche.....	99
2. Rhythmische Verbindungen.....	100
Diwali Riddim.....	102
Der Obstsalat.....	103
Die unangenehmen Dinge im Leben.....	104
Fatio Singalalalo.....	104
Hammer!.....	105
Kolo Kolola.....	106
Like The Flowers.....	108
3. Der Songaufbau.....	109
Kein zurück.....	110
El Venadito.....	115
4. Akkorde und Kadenzten.....	116
Ayelevi.....	117
Kanon (Pachelbel).....	118
Come By Here My Lord, Kumbaya.....	120
5. Tempo, Grooves und Beats.....	122
Bezaubernde Welt (Amazing Grace).....	124
Banana Boat Song.....	126
6. Songs und Covers.....	128
Kapitel 5: Warum singe ich?	132
1. Für mich, für dich und für andere.....	132
Dein Geburtstag.....	132
Un poquito cantas.....	134
Das ist unsre Zeit.....	136
2. Das Image.....	138
Wunder gescheh'n.....	140
3. Texte erzählen etwas.....	143
Man-ha, Man-ha.....	144
Backwater Blues.....	147
4. Die Interpretation von Gefühlen.....	148
Banks Of The Ohio.....	150
La Cucaracha.....	151
Niemand versteht.....	153
5. Phrasierung und Improvisation.....	156
The Last Rose Of Summer.....	157
Oh, A-Rock-A-My-Soul.....	158
Der „Du da!“-Blues.....	160
Blues eines nutzlosen Tages.....	162

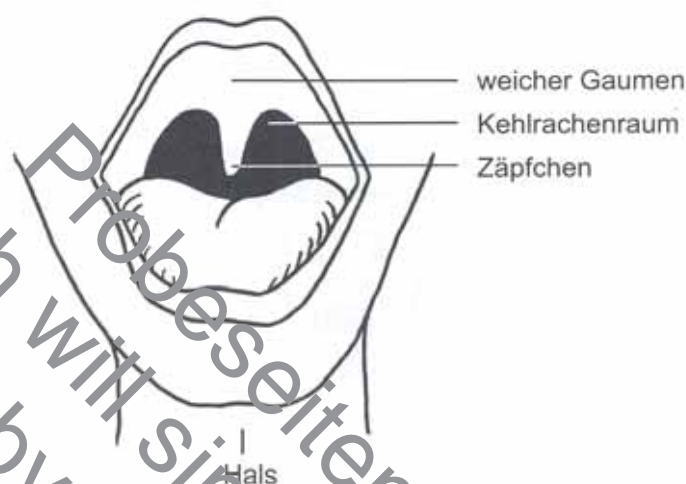
6. Gesungen wird auf der ganzen Welt.....	164
Oriental.....	164
Sakura.....	166
Freedom Is Coming.....	168
Waltzing Matilda.....	169
Om Astoma Sadgamaya.....	170
Kapitel 6: Wo singe ich?	172
1. Live singen.....	172
2. Der Auftritt.....	173
Für dich.....	176
Stay With Me.....	180
Scarbourough Fair.....	184
3. Wie war ich?.....	186
Kapitel 7: Was ist zu tun, damit es immer klingt?	189
1. Es klingt nicht.....	189
2. Die Tageszeit und die innere Verfassung.....	190
3. Erkältung und Halsschmerzen.....	191
4. Das Lampenfieber.....	193
5. Der Wert der Konzentration.....	195
6. Die Mutation.....	197
7. Der weibliche Zyklus.....	198
8. Stimmstörungen.....	198
9. Tipps vom Gesangsprofi.....	199
10. ... und tschüss!.....	200
Lasst uns gehen.....	201
Anhang	202
Internetverzeichnis	202
1. Songtexte.....	202
2. Karaoke/MIDI-Files.....	202
3. Noten.....	202
Buchtipps	203
1. Haltung und Atmung.....	203
2. Singen und Sprechen.....	203
3. Allgemeine Musiklehre und Songwriting.....	203
4. Songbooks.....	204
5. Image und Karriere.....	204
Verzeichnis der Songs, Lieder und Übungen	206
1. Songs und Lieder.....	206
2. Singspiele und Gesangs- und Sprechübungen.....	207
3. Raps und Rhythmische Übungen.....	207
Stichwortverzeichnis	208

Kapitel 2: Wie singe ich?

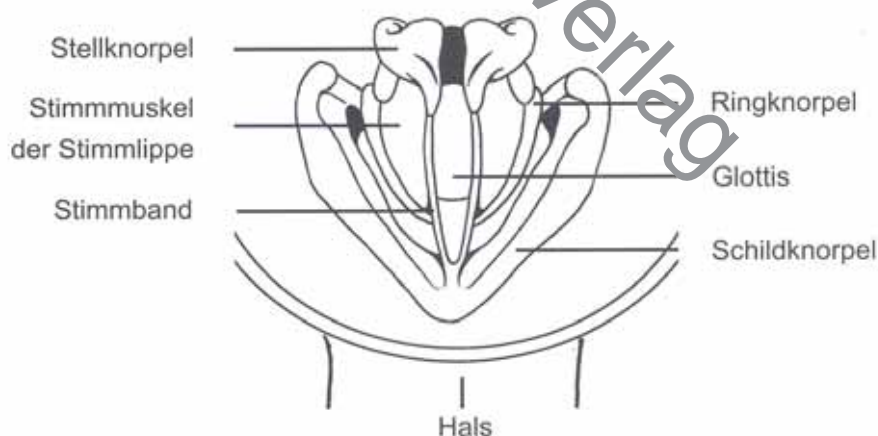
Hast du schon mal drüber nachgedacht, wie der Ton entsteht, wenn du etwas singst? Also, im Hals liegt der KEHLKOPF eingebettet in Muskeln und Sehnen. Die Vorderseite des Kehlkopfes, den ADAMSAPFEL, kannst du ertasten. Singe einen tiefen Ton und danach einen hohen Ton. Der Kehlkopf bewegt sich dabei fühlbar nach oben, stimmt's?

1. Meine Stimme

Gehen wir aber erst mal in den Mund hinein. Da sehen wir den weichen Gaumen, das Zäpfchen und ein Stückchen vom Kehlrachenraum.



Könntest du mit dem Spiegel hinten weiter nach unten gehen, würdest du deine STIMMLIPPEN im geöffneten Zustand sehen. Da bist du bereits mitten im Kehlkopf. Der leere Zwischenraum zwischen den zwei Stimmlippen heißt GLOTTIS. Eine Stimmlippe setzt sich aus dem STIMMUSKEL und dem STIMMBAND zusammen. Der Schutz für die Stimmlippen nach vorn zu ist der SCHILDKNORPEL, nach hinten unten schließt der RINGKORPEL den Kehlkopf ab. Die Stimmlippen können gespannt, geöffnet und zusammengeführt werden durch die STELLKNORPEL.



Viva la Feria



CD Track 42
Vorspiel: 2 Takte

Traditional aus Spanien
Bearbeitung: Martina Freytag

$\text{♩} = 80$

Intro C F/C A Dm C

Na na na na na na, na na na na na na, na na na na na na, na na na, Na na na na na na,

Na na na na na na na na na na na na na na

F/C A **Strophe** Dm

na na na na na na, na na na na na na, na, Vi - va la Fe - ria, vi - va la pla - za,

na na na na na na, na na na na na na, Vi - va la Fe - ria, vi - va la pla - za,

11 B \flat Dm B \flat Dm A 7 Dm Dm/C

vi - va la il - lu - sion, vi - van los cer - ros por ta - da fie - ros de mi co - mar - ca.

vi - va la il - lu - sion, vi - van los cer - ros por ta - da fie - ros de mi co - mar - ca.

Refrain 17 B \flat Dm Dm

Vie - ne la can - cion, vi - va la il - lu - sion, oh,

Vie - ne la can - cion, mh, vi - va la il - lu - sion, oh,

21 B \flat Dm A 7 Dm

vi - va la vi - da y los a - mo - res de mi co - mar - ca.

vi - va la vi - da y los a - mo - res de mi co - mar - ca.

25 **Coda** C F/C A Dm

Na na na na na na, na na na na na na, na na na na na na, na.

Na na na na na na na na na na na na na na

Copyright 2004 by AMA Musikverlag
Ich will singen Probeseiten

Neben dem Inhalt ist die Struktur eines Songtextes interessant und meistens charakteristisch für die Musikrichtung und den Sänger.



Aufgabe:

Analysiere die Texte deiner Lieblingsmusik. Stelle dir folgende Fragen:

Ist der Songtext wie ein Gedicht aufgebaut oder eher wie ein Prosatext?

Folgen die Textzeilen einem metrischen Schema?

Reimen sich die einzelnen Zeilen oder nicht?

Bevor wir uns weiter mit Songtexten beschäftigen, singen wir ein Lied ohne Text. Das gibt es in der Popmusik auch. Wenn musikalischer Spaß zum Ausdruck kommen soll, dann reichen Silben völlig aus. Im Jazz heißen solche Silben übrigens SCAT-SILBEN. Damit lassen sich musikalische Abläufe stimmlich darstellen, die sonst von einem Instrument gespielt würden, z. B. von einem Saxophon. Scat-Silben haben also nicht die Funktion, einen Textinhalt zu transportieren. Sie sollen dem Sänger ermöglichen, musikalisch so flexibel wie ein Instrumentalist zu sein. Ein sehr populäres Beispiel ist unser nächster Song.



CD Track 75

Vorzähler: 1 Takt ohne Auftakt

Man-na Man-ha

M + T: PIERO UMILIANI

© by Edward B. Marks Music Co.

Für Deutschland, Österreich und Schweiz:

GREENHORN MUSIKVERLAG GMBH & CO. KG

♩ = 188

Refrain

G C F Dm G C⁷

ba dih bi di bi ba di bi di

Mah - na, Mah - na. Mah - na, Mah - na.

4 F Dm G C⁷ F Dm G⁷ B^b C

ba dih bi di bi ba di bi ba di bi di bi

Mah - na, Mah - na.

8 F B^b F 1. 2. Strophe

dib dib di dib dib dum du ga dum du ga

Mah - na, Mah da ba da ba
Das sind deine Töne!

Kapitel 6: Wo singe ich?

1. Live singen

Beim Schulkonzert, beim Bandauftritt oder im Musicalprojekt wirst du immer live singen. In TV-Shows wie „Wetten dass ...?“, der Comet- oder Echoverleihung wäre es meistens technisch viel zu kompliziert, alle Bands live spielen und alle Sänger live singen zu lassen. Wenn also *Janet Jackson*, *Enrico Iglesias* oder *Reamonn* in einer dieser Fernsehshows auftreten, bewegen sie eigentlich nur Körper und Mund zu der CD, die abgespielt wird. Das nennen wir PLAY-BACK. Der gleiche Begriff kann aber auch eine CD meinen, die nur die Begleitung diverser Songs enthält. Solche CDs mit verschiedenen Hitsammlungen (deutscher Schlager bis aktueller Pop) sind in CD-Läden erhältlich. Auf den Maxi-CDs einiger Künstler werden diese Play-backs INSTRUMENTALS genannt. Sie enthalten meist die komplette Studioproduktion im Radio-Mix ohne die Gesangsstimmen. Im KARAOKE werden die Instrumentalparts vereinfacht und neu produziert. Die Kompatibilität unter den Computern wird bei den MIDI-FILES ausgenutzt. MIDI bedeutet Musical Instruments Digital Interface. Musikbezogene Daten können durch diesen Standard in der Übertragung bei allen Computern übermittelt werden, wenn sie technisch dafür ausgerüstet sind. Klanglich ist das oft nicht besonders befriedigend. Interessanter wird es, wenn die Klänge mit einem Soundmodul weiterbearbeitet werden. Aber das ist etwas für Technikfans und außerdem nicht ganz billig. Instrumentals, Karaoke- und Playback-CDs sowie MIDI-Files sind für Sänger gedacht, die keine Band haben und trotzdem gern singen. Im Internet oder im Musikhandel findest du in einer der genannten Formen so ziemlich jeden Song, den du suchst. (Internetverzeichnis, 2. Karaoke/MIDI-Files, S. 202). Von diesen „nechten“ Bands kannst du dich bei einem Auftritt begleiten lassen. Anpassen musst du allerdings bei den Instrumentals und manchmal auch bei der Play-backs. Deren öffentliche Wiedergabe kann verboten sein. Dann steht auf der CD am runden Außenrand: „Keine unerlaubte Vervielfältigung, Ausführung oder Sendung!“ oder „Unauthorized Copying, Performance or Broadcasting prohibited!“

Die öffentliche Wiedergabe betrifft allerdings nicht private Partys. Zum Geburtstag oder zu einer Hochzeit darfst du also auch Instrumentals oder Play-backs verwenden. MIDI-Files und Karaoke-CDs kannst du sowieso immer bedenkenlos verwenden, denn sie werden extra dafür produziert.

Überlege, zu welchen Anlässen du in deiner Umgebung SOLO singen kannst, das heißt: allein. Ein Auftritt ist immer ein Ziel, auf das du mit mehr Energie hinarbeitest, als wenn du nur „im stillen Kämmerlein“ vor dich hinüberst. Außerdem musst du bei jeder dieser Gelegenheiten dein Lampenfieber überwinden und kannst deine Leistungsgrenzen kennen lernen.

Übung

Ich möchte auftreten!

Wo kannst du solo singend zeigen, was du kannst? Kreuze die Möglichkeiten an, die für dich in Frage kommen.

Ich kann auftreten:

..... wenn in der Schule eine Veranstaltung stattfindet

..... wenn die Musikschule ein Sommerfest veranstaltet

Wenn du die Frage 6 mit „Ja“ beantwortet hast, hast du mit kurzzeitigen Veränderungen in der Stimme zu leben. Sicher hast du dich als Mädchen und Frau schon mal gefragt, welchen Einfluss der Zyklus auf deine Stimme hat. Lies Abschnitt 7 „Der weibliche Zyklus“ (S. 198).

Wenn du die Frage 7 mit „Ja“ beantwortet hast, solltest du deine Stimme schonen und viel stilles Wasser trinken. Weitere gute Tipps erhältst du in Abschnitt 8 und in Abschnitt 9 (S. 198 und 199).

Wenn du die Frage 8 mit „Ja“ beantwortet hast, kannst du vielleicht noch etwas tun und die Infekte mit bewährten Hausmitteln abschwächen. Lies dazu Abschnitt 3 (S. 191).

2. Die Tageszeit und die innere Verfassung

Deine persönliche Leistungsfähigkeit ist abhängig von deinem Typ. Bist du eher ein Langschläfer oder ein Frühaufsteher? Ersteres ist der Fall, wenn du beim gemeinsamen Frühstück eher die Trantüte bist, die am liebsten nicht angesprochen wird. Als Frühaufsteher wärst du beim gleichen Frühstück der Spaßvogel, der andere neckt und trotz der Morgenstunde einfach fröhlich ist.

Die Frühaufsteher (Lerchen)
sind Tagmenschchen und sind

Die Langschläfer (Eulen) sind ausge-
sprochene Nachtschwärmer und sind

am leistungsfähigsten
in den Vormittagsstunden
und am frühen Abend.

am frühen Nachmittag und
ab dem späten Abend.

Empfehlungen für Auftritte:

Hänge am Nachmittag auf der
Couch ab, wenn du am Abend einen
Auftritt hast, wo du fit sein musst.

Gönne dir einen ruhigen Vormittag,
an dem du langsam in die Gänge
kommen kannst. Das ist die beste
Vorbereitung für eine lange Nacht.

Die Leistungsfähigkeit beim Singen ist auch abhängig von der Tageszeit. Am Morgen braucht die Stimme etwa zwei Stunden Zeit zum Aufwachen. Sprich locker, aber nicht in der KNARRZONE. Die Töne knarren beim Sprechen, wenn du so lasch sprichst, dass jeder Ton am Anfang kratzt. Das ist eine Unart, die leider mittlerweile auch Fernsehmoderatoren fleißig vormachen. Gut ist es nicht, denn es belastet die Stimmlippen sehr. Wenn du am Morgen singen möchtest, dann summe vorher ausgiebig, siehe die Übungen: „Die Summel-Hummel“ und „Seufzen, was das Zeug hält“ (S. 75). Das macht die Stimme warm. Danach singst du Übungen und Lieder und versuchst vorsichtig der Stimme abzuverlangen, was sie leisten kann. Sehr früh sind das mittlere bis tiefe Töne in mittlerer bis geringer Lautstärke.